



 Videos

♥ Unterstützen

 Werben

Werbung

A promotional banner for 'Räuchermännchen aus dem Erzgebirge'. The banner has a white background with a decorative border of small gold stars at the top and bottom. On the left is a Santa Claus figure in a red suit, holding a golden bell and a small wooden smoked man. In the center, the text 'Räuchermännchen aus dem Erzgebirge' is written in a large, bold, black font. Below it, in a smaller black font, is 'Seit Generationen in Handarbeit gefertigt'. To the right of this text is a yellow rectangular box with a black border containing the text '10% RABATTCODE' in bold black font, followed by 'APOLLO-10-25' in a slightly smaller black font. To the right of the yellow box is a white starburst shape with a black outline containing the text 'Hier stöbern' in a bold, black, sans-serif font. On the far right is a wooden smoked man figure wearing a brown hat and a brown coat. In the bottom left corner, the logo 'SEIFFEN.COM by Nestler' is displayed, with a small gold star icon to the left of the text.

03.11.2025 • 192

Dänemark

Verpflichtender Futterzusatz soll Methan- ausstoß reduzieren – Kühe verenden qual- voll

Seit Oktober müssen Bauern in Dänemark einen Zusatzstoff an Kühe verfüttern, der den Methanausstoß reduzieren soll. Diese staatlich verpflichtende Maßnahme soll dazu dienen, die Landwirtschaft klimaneutraler zu machen. Die Bauern berichten von qualvoll sterbenden Tieren.



Marie Rahenbrock



Dänische Bauern berichten von kranken Kühen. Bovaer soll den Methanausstoß reduzieren. (Symbolbild) (IMAGO/Ulrich Wagner)

In Dänemark häufen sich die Berichte über Milchkühe, die krank wurden oder starben, als sie den chemischen Futtermittelzusatz Bovaer zu fressen bekamen. Der Zusatz soll den Methanausstoß der Kühe reduzieren und so zu einer klimaneutraleren Landwirtschaft beitragen.

Seit dem 1. Januar 2025 ist es für alle Betriebe mit mehr als 50 konventionellen Milchkühen in Dänemark verpflichtend, dass sie an 80 Tagen im Jahr mit Bovaer gefüttert werden. Viele Landwirte haben sich deshalb entschieden, ab dem 1. Oktober den Zusatzstoff zu verfüttern.

Werbung



So berichtet beispielsweise der dänische Sender *Nyheder TV2* am Sonntag darüber, dass Kühe krank wurden, Fieber bekamen, weniger Milch gaben oder teilweise sogar starben, seit sie regelmäßig mit Bovaer gefüttert werden.

In einem Video berichtet ein dänischer Bauer von seinen Erfahrungen. Eine seiner Kühe bekam Magenschmerzen, nachdem er seit dem 1. Oktober Bovaer verfütterte. Ein Tierarzt konnte das Problem nicht beheben. Am Tag darauf war die Kuh verstorben. Andere Kühe in seinem Stall bekamen Fieber oder gaben weniger Milch. Durch diese Ausfälle entsteht ihm pro Kuh ein Schaden von rund 10.000 dänischen Kronen, was einem Schaden von rund 1.300 Euro entspricht.

Werbung

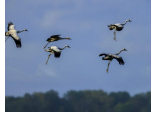
Click here to display content from Twitter.
Erfahre mehr in der [Datenschutzerklärung von X](#).

☐ Inhalt von X immer anzeigen

[tweet direkt öffnen](#)

Das Produkt wurde 2022 innerhalb der Europäischen Union als Futterzusatzstoff zugelassen. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) kam 2021 zu der Einschätzung, dass der Zusatzstoff sicher sei.

LESEN SIE AUCH:



Kraniche

Vogelgrippe weitet sich aus – immer mehr Regionen verhängen den Geflügellockdown

Redaktion • 59



EU-Regulierung

Wegen CO2-Grenzausgleich: Düngerpreise könnten in den kommenden Jahren massiv ansteigen

Rudolf Schreiner • 48

Allerdings heißt es in einer Studie, die im EFSA Journal veröffentlicht wurde: “Da jedoch keine Sicherheitsmarge festgelegt werden konnte, konnte das FEEDAP-Gremium keine Schlussfolgerung zur Sicherheit des Zusatzstoffs für andere Tierarten/-kategorien ziehen.”

Bovaer besteht aus 3-nitrooxypropanol (3-NOP). Dieser Stoff sorgt dafür, dass im Pansen der Kuh die Enzyme gehemmt werden, die bei der Verdauung Methan produzieren. Dadurch, dass die Enzyme gehemmt sind, soll der Methanausstoß pro Milchkuh um 30 Prozent reduziert werden.

Werbung

Hinter dem Produkt steht die niederländische Firma DSM-Firmenich. Der Zusatzstoff ist der erste seiner Art, der in der Europäischen Union zugelassen wurde. Bereits 2022 teilte DSM in einer Pressemitteilung mit, dass Bovaer als Zusatzstoff sicher für Kühe sei und keinen Einfluss auf die Milchprodukte habe. Das sei das Ergebnis von 50 Studien, die teils in 48 Landwirtschaftsbetrieben in 14 Ländern durchgeführt wurden.

Jedoch gibt es auch Studien, die zeigen, dass Bovaer negative Auswirkungen auf die Fortpflanzungsorgane von Kühen haben kann. In Großbritannien wurde der Zusatzstoff 2023 zugelassen. In einer PowerPoint-Präsentation der Food Standards Agency (FSA) wurden zwei Studien erwähnt, die negative Auswirkungen beschreiben.

So wurde in einer Studie mit vier Testkühen festgestellt, dass diese weniger Nahrung zu sich nahmen und ein geringeres Herzgewicht hatten. Dort lag die Maximaldosis

bei 1.000 mg pro Kilogramm Gewicht für 90 Tage. In einer zweiten Studie wurden 20 Kühe damit gefüttert mit einer Maximaldosis von 200 mg pro Kilogramm. Bei den Kühen kam es zu einer Verkleinerung der Eierstöcke und zu einer geringeren Nahrungsaufnahme.

Werbung

Die Universität Aarhus hat angekündigt, die bekannt gewordenen Fälle von Kühen, die Fieber hatten oder starben, nachdem sie regelmäßig Bovaer aßen, untersuchen zu wollen. Es sei wichtig, die Erkenntnisse aus der Praxis ernst zu nehmen. Die Universität will untersuchen, warum Kühe diese Reaktionen hatten, wie sie am 1. November in einer Pressemitteilung schrieb.

Teilen:   

[Zu den Kommentaren \(192\) ↓](#)

 Einmalig  Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen:     Pay  Pay

10 € 15 € **25 €** 50 € 100 € [Anderer Betrag \(€\) ▾](#)

[→ Weiter zum Zahlen](#)

Apollo News monatlich unterstützen

Zahlungsoptionen: Pay Pay

Junior **Standard** **Gegen-GEZ** **Sponsor** [Anderer Betrag \(€\) ▾](#)
3 € 9 € 18.36 € 50 €

[Weiter zum Zahlen](#)

 [Bank-Überweisung](#)

Werbung

Ihr Kommentar ...

192 Kommentare

[Relevanz ▾](#)

Unglaublich 03.11.2025 um 13:58 Uhr



Du kannst es Dir nicht ausdenken. Jetzt dürfen nicht mal mehr die Kühe pupsen!